

Martin Ptak - "River Tales"

Martin Ptak...Komposition, Piano
Albin Janoska...Fender Rhodes, Harmonium, Live-Sampling
Julia Maly... Violin
Lena Fankhauser...Viola
Lukas Lauermann...Cello
Alois Eberl, Martin Riener, Dominik Stöger...Trombone
Gerald Pöttinger...Bass Trombone, Contrabass Trombone
Martin Eberle...Trumpet (Solo)

Der Komponist, Pianist und Posaunist Martin Ptak gilt als einer der unaufdringlichen, besonderen Klangmaler der österreichischen Musikszene.

Bekannt aus unterschiedlichen Projekten wie Die Strottern, Elektro Guzzi und der Jazzwerkstatt Wien veröffentlichte er im Herbst 2018 sein drittes Klavier-Album "River Tales", das eine cineastisch, repetitiv-fließende musikalische Sprache spricht.

Die erste Aufführung des Projekts fand in der Minoritenkirche Krems im Rahmen des Festivals "Glatt und Verkehrt" statt . Ergänzt durch ein ausgeklügeltes Licht-Konzept des niederländischen Licht-Designers Nico de Rooij, der u.a. mit Nils Frahm, Olafur Arnalds und Johann Johannsson zusammenarbeitete, wurde ein Gesamtkunstwerk geschaffen, das vom Bild eines Flusses als Symbol für das Wiederkehrende in der Musik inspiriert ist.

"Filmmusik und Improvisation, Kindheitserinnerung und Abschiednehmen, Oberfläche und Tiefenwirkung, Posaunenchor, Streicherfläche und Klavierpatterns.

Ein lange nachklingender Soundtrack von der Quelle bis zur Mündung – und für die Strecke dazwischen".





Martin Ptak

Nach der Matura am Borg Krems studierte Martin Ptak Konzertfach Jazz-Klavier und Jazz-Posaune am Konservatorium der Stadt Wien und Komposition bei Christoph Cech an der Bruckner-Universität Linz. Seit frühester Kindheit vom Genre der Filmmusik beeinflusst, komponiert und arrangiert er Werke für Orchester, Bigband, Brass-Ensembles, Filme und Theater. Er ist Mitbegründer des Takon Orchesters und des Retro-Filmmusikorchesters Velvet Elevator.

Martin Ptak ist seit 2010 fixer Bestandteil des Quartetts „Die Strottern & Blech“, für das er auch Kompositionen und Arrangements beisteuert.

Neben seinen eigenen Projekten spielte er unter anderem mit Elliot Sharp, Bill Holman, Steven Bernstein, Jim Thirlwell, Frank London, Willi Resetarits' Ostbahn11, Bill Reichenbach's Trombones LA, Martin Grubinger, Max Nagl, Ernst Molden, Die Strottern, 5/8 in Ehren, Neuschnee, Elektro Guzzi und der Jazzwerkstatt Wien.

Im Herbst 2012 ist sein Solo-Album "Twilight Street" bei Hoanzl erschienen.

Seit 2013 komponiert Martin Ptak immer wieder Musik für die Figurentheaterstücke von Christoph Bochdansky:

(„Kasperl – dieser Mann ist eine Fälschung“, „Anmerkungen zur Umgebung“, „Der Weihnachtsfuchs“, „Die Blumengeschichte“ und "Ich freue mich")

Martin Ptak erhielt 2012 den Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich in der Sparte Kultur.